



Sommerkolloquium 2023 – Programm

veranstaltet von Andrea Albrecht, Fabian Lampart und Romana Weiershausen im
Germanistisches Seminar, Hauptstr. 207-209, 69117 Heidelberg, Palais Boisserée Raum 038

Freitag, 30. Juni

- 14.00 Uhr Ankommen
- 14.30-15.30 Uhr Kristina Mateescu, *Literarischer Anti-Antisemitismus? Albert Benno Dulks Lea (1848)*
- Kaffeepause
- 16.00-17.00 Uhr Lou Qunyang, *Judentum und Kosmopolitismus bei Egon Erwin Kisch*
- 18.00-19.00 Uhr Lesung von Ursula Krechel (Literaturfestival Heidelberg, Universitätsplatz)
- danach gemeinsames Abendessen irgendwo in Heidelberg
-

Samstag, 1. Juli

- 09.00-10.00 Uhr TEXT Lina Saar, *Vertreterinnen der ‚love dream lyric‘ – Lady Mary Wroth und Aphra Behn*
- 10.00-11.00 Uhr TEXT Carl Junginger, *Erich Mühsams Tanthologie*
- Kaffeepause
- 11.30-12.30 Uhr TEXT Xenia Schein, *Zwischen Affirmation und Sozialkritik: Christiane Karoline Schlegels Dormont und Julie (1777)*
- Imbiss, selbst organisiert

- 14.00-15.00 Uhr Johann Horras, *Die Poetik des Dokuments* – das Dokumentartheater von Hans-Werner Kroesinger und Regine Dura
- 15.00-16.00 Uhr Frederic Ponten, *Zur amerikanischen Sozialgeschichte der deutschen Literatur. Thomas Manns Umwelt (1938–1952)*
- Kaffeepause
- 16.30-17.30 Uhr Sebastian Grübel, *Die Verfallenheit des Bewusstseins: Tagträume in Peter Handkes Die Stunde der wahren Empfindung (1975)*
- 17.30-18.30 Uhr Sandra Schell, *Als „Waffe gegen den Nazismus gedacht“. Zu Fritz von Unruhs Exilroman Der nie verlor (1947/48)*
- Abend mit Käse und Wein in der Ziegelhäuser Landstr. 29 (klingeln bei Albrecht & Blohmann)
-

Sonntag, 2. Juli

- 09.00-10.00 Uhr Malte Strunk, „Er hatte den Wald übertölpelt“. Ecocriticism als Methode?
- 10.00-11.00 Uhr Paul Weis, *Das literarische Motiv des Bergbaus und seine Politisierung in der Saarabstimmung 1935*
- Kaffeepause
- 11.30-12.30 Uhr Yvonne Zimmermann, „Das ‚Ich‘ [...] als plastisches Beispiel“. *Christian Barons Formen autozoobiographischen Schreibens*
- Schluss